

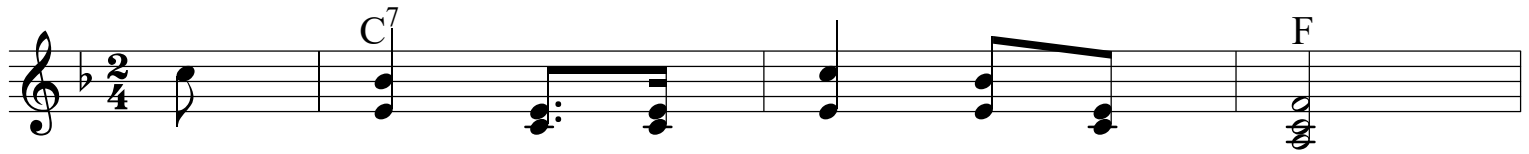
Es wird a Wein sein

s wird schöne Maderln geb'n

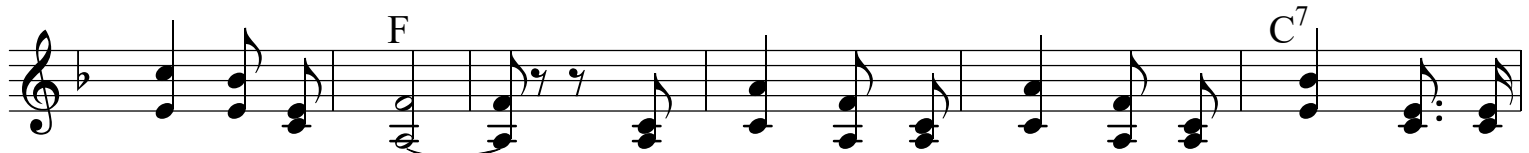
Text: Josef Hornig

Musik: Ludwig Gruber

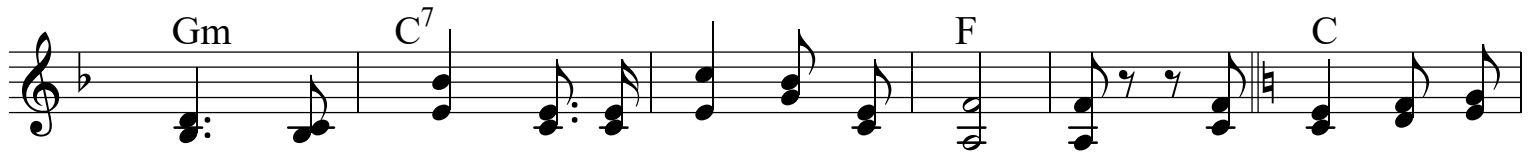
Bearbeitung: Erich Zib



1., Weil mir heut so lu - stig bei - nan - der g'rad san, liegt uns a am
2., (Die) Welt draht si a, wia a je - der Mensch waß, die draht si bei
3., (Wer) wird denn schon spar'n, das fällt uns gar net ein, das heb'n ma uns



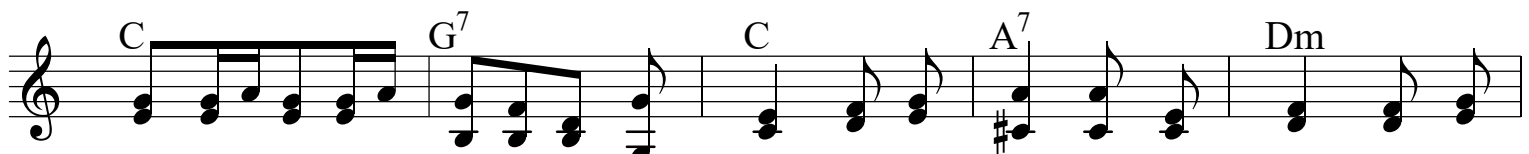
Geld a nix dran. Weil mir vor der Fruah gar nia z'Haus kum - ma
Tag und bei Nacht. D'rum hat schon das Drahn, no das is g'wiß ka'
auf bis ma sterb'n. Da müßt ma in Wean net auf'd Welt kum - ma



tan, d'rum schmiern ma kan Haus - ma - ster an. Mir ham nur a
G'spaß, da Herr - gott im Him - mel er - dacht. Die Welt draht si
sein, wann A - na von uns wollt was erb'n. Mir las - sen nix



Mot - to und dem bleib'n ma treu bis, dass uns das Au - gen - licht
fort und wann's nim - mer - mehr draht, is's aus mit der Welt, no das
z'ruck, no das is schon be - stimmt, mir ham al - les gern nur kan



bricht. Es steht halt nix auf ü - ber d'Um - draht - re -
steht. D'rum drahn ma no lang als's uns g'freut mäu - serl -
Streit. Und, dass ka No - tar un - sern Er - ben was

rei, das is schon a ur - al - te G'schicht.
 stad bis al - les auf Fran-sen halt geht.
 nimmt, ver - juck ma halt's Geld vol-ler Schneid.

1.-3., Hol - lo - da - ro! Ho - lo - da - ro! Es wird a Wein sein,

und mir wer'n nim - mer sein drum g'niaß ma's Leb'n so

lang's uns g'freut. S'wird schö-ne Ma-derln geb'n, und mir werd'n

nim-mer Leb'n, d'rum greif ma zua, g'rad is's no Zeit

Dudeln oder pfeifen

2., Die
 3., Wer